



## **Märchenhaft: Wein lief aus dem Brunnen**



1936 für die Junghans-Betriebsfeste gebaut: Schatzhäuser Quelle.

Ein wenig versteckt findet sich beim Rausteinplatz ein eigentümliches Bauwerk, halb im Hang, halb frei, steht dort eine Art Kellergewölbe. Eine Inschrift verkündet „Schatzhäuser Quelle“, ein Brunnentrog verstärkt den Eindruck einer Quellfassung. Doch weit gefehlt: Aus dem Hahn lief einst Wein.

SCHRAMBERG (him) – Herausgefunden hat das Dieter Kohlmann, der nach einem Hinweis der NRWZ dieses eigentümliche Bauwerk in seine Liste der Kleindenkmale aufgenommen hat.



Aus dem „Kalten Herz“: Verse über dem Brunnentrog.

Zunächst hat er klären können, woher die Verszeilen auf einer Tafel über dem Brunnentrog stammen: nämlich aus Wilhelm Hauffs Märchenalmanach von 1827, und da dem „Kalten Herz“ Da heißt es:

„Schatzhauser, im grünen Tannenwald,

bist schon viel hundert Jahre alt;

Dein ist all Land, wo Tannen stehn,

Lässt dich nur Sonntagskinder sehn.“



Hier floss einst Wein.

Die Inschrift 1936 verweist auf das Baujahr. Damals wurde „mit losen, aufgesetzten Granitsteinen“ das Gebäude errichtet, das dann „viele Jahre als Bier- und Weinkeller“ diente, wie Kohlmann schreibt. Und zwar für die Waldfeste der Firma Junghans. Junghans sei zuvor immer mit der ganzen Mannschaft mit dem Zug zum Kaiserstuhl auf Betriebsausflug gefahren. „Das ist dann zu teuer geworden und die haben im Rauhstein gefeiert“, erzählt Hubert Dold vom benachbarten Schützenverein. Dafür habe Junghans den Keller bauen lassen. „Im Keller war ein großes Weinfass unter Decke befestigt, und aus dem Hahn am Brunnen ist dann Wein geflossen.“

## Märchenhaft: Wein lief aus dem Brunnen



Heute noch zu erkennen: Das Anschlussrohr fürs Weinfass unter der Decke.

Viele andere Vereine hätten früher den Platz für ihre Waldfeste genutzt, heute seien es nur noch die Geflügelzüchter und die Schützen, so Dold, und ergänzt: „Und natürlich die Abiturienten.“ An welchem historischen Ort sie feiern und was sich einst hinter der Schatzhäuser Quelle verbarg, wissen wohl die wenigsten.